

Die Wissensbilanzierung

01.10.2008 ©

Prof. DI Günter Koch / Wien

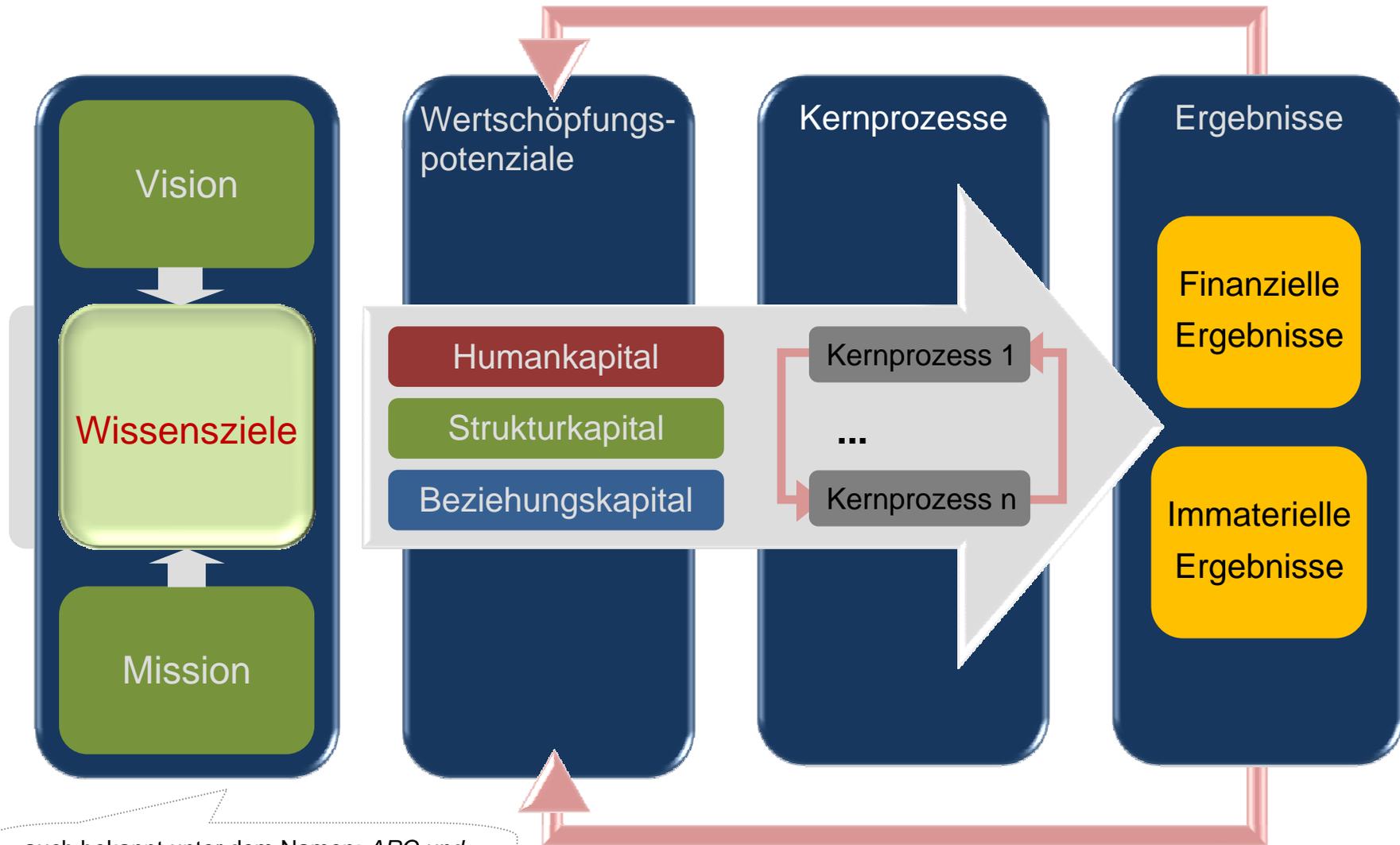
Prof. Dr. Hans-Günter Lindner / Köln

Sedat Özcelik / Brg.

Das Modell der Wissensbilanz 1.0

Koch / Schneider

© 1999 G. Koch, Wien und U. Schneider, Graz



auch bekannt unter dem Namen: *ARC und „Wissensbilanz - Made in Germany“*

Die Wissensbilanz

... ist die systematische Inventur von Wissen und der Aktivitäten zu seiner Entwicklung, Verwaltung und Verwertung.

Sie erfasst

Humankapital

- Eigenschaften und Qualifikationen der Mitarbeiter.
- z.B. Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen, Motivation

Strukturkapital

- Strukturen zur Durchführung der Geschäftstätigkeit.
- z.B. Prozesse, Infrastruktur, F&E, Wissenstransfer, Kultur

Beziehungskapital

- Beziehungen zu externen Gruppen und Personen.
- z.B. Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Partnern, Share/Stakeholdern, externe Engagement, Image

Die Wissensbilanz wird zum zentralen Instrument aller Führungskräfte

Wissensbilanzen

Wissensbilanzen sind

- wissenschaftlich abgesichert und erforscht,
- in Österreich für Hochschulen gesetzlich vorgeschrieben,
- noch nicht standardisiert,
- ein Werkzeug für die Zukunft der Gesellschaft,
- schaffen Transparenz für das Management und

Wissensbilanzen werden Standards für

- Personalstrategie,
- Unternehmensentwicklung,
- M&A,
- Basel II,
- Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung

Wissensbilanz unterscheidet sich von...

Finanzbilanz

- Vermögen entspricht den Wissensressourcen des Unternehmens
- Kapital entspricht nicht dem Humankapital
- Investition entspricht dem, was das Unternehmen unternommen hat, um die Wissensressourcen zu stärken
- Rentabilität entspricht dem Nutzen, der durch die Stärkung der Wissensressourcen entstanden ist

Wissensmanagement

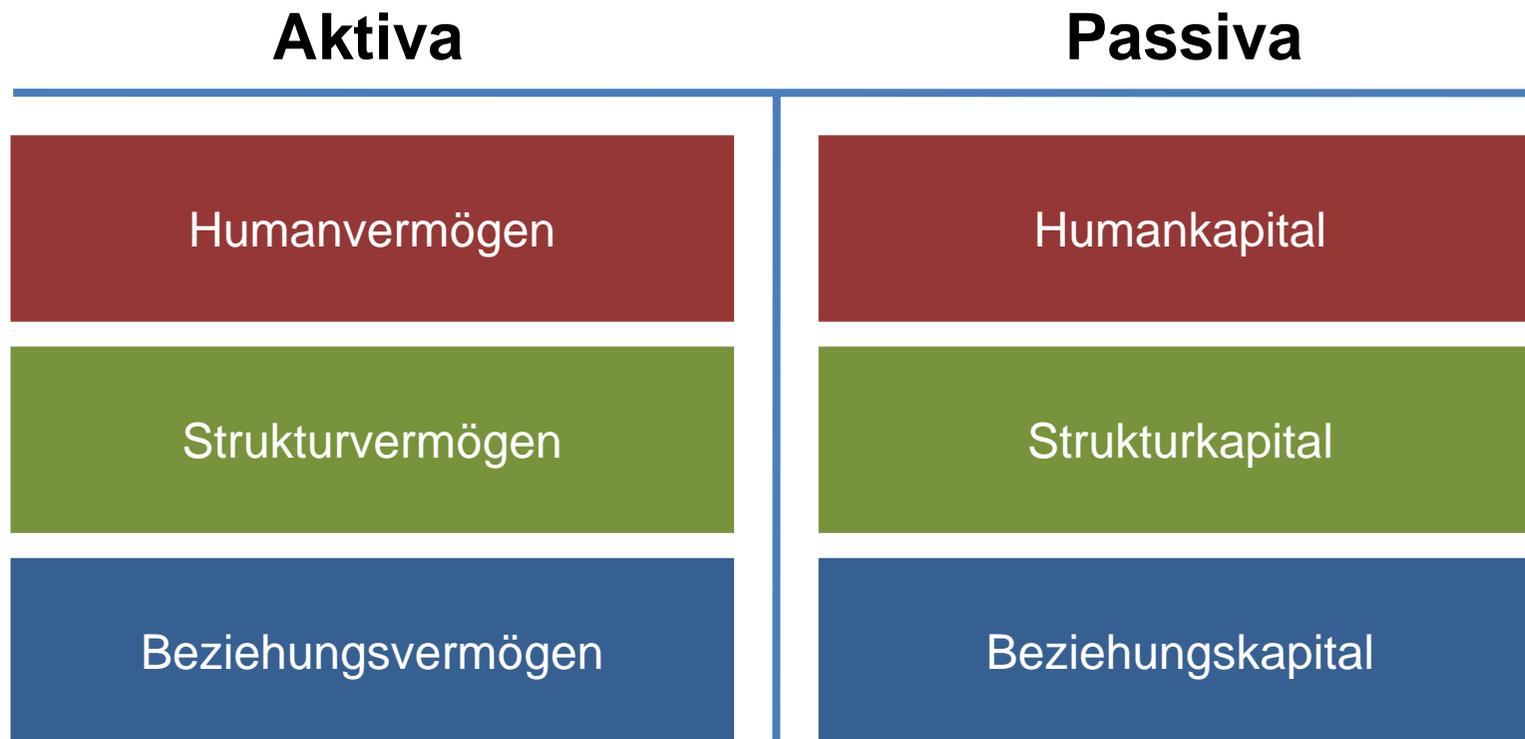
- Wissen kann nur gemanagt werden, wenn man weiß, was man weiß und was man nicht weiß, Voraussetzung dazu ist eine Wissensbilanz. Die WiBi ist ein Steuerungsinstrument

im Unterschied zu BSC

- WiBi fokussiert die Erfassung und Bewertung des intellektuellen Kapitals, dessen strategische Entwicklung und dessen externe Kommunikation

Die Wissensbilanz 2.0

Betriebswirtschaftliche Standards und ein reibungsloses Zusammenspiel mit dem Controlling erfordern, dass die WiBi eine echte Bilanz wird!



Das Modell der Wissensbilanz(ierung) 2.0

Koch / Lindner / Özcelik 2008

Angelehnt an G. Koch, Wien und U. Schneider. Wien, 1999



Koch/Lindner/Özcelik 2008

Partner / Projekte / Beiräte / Clients



- Herr Prof. DI Günter Koch
- Herr Prof. Dr. Hans-Günter Lindner
- Herr Sedat Özcelik
- Herr Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
- Herr Prof. Dr. Wladimir Bodrow
- Herr Prof. Dr. Frank Linde
- Frau Prof. Dr.-Ing. Susann Kowalski
- Herr Dr. Peter Gentges
- Herr Dr. Rolf Schwaneberg
- Herr Dirk Albers
- Herr Dipl. Sozialwirt Dieter Thomsen
- Herr Dipl.-Ing. oec. Udo Wodarzyk
- Herr Dr. Markus Wendt
- Herr Thomas Dory
- Herr Marc Böhringer
- Herr Ludo Pyis
- Herr Dr. Jean-Paul Reeff
- ...
- u.v.a.m.

